

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Muskirtes Sonntagsblatt“.

Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Auszählern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postweg 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Befehlgebühren 1,95 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 10 Pf. berechnet.
Die Expedition ist an den Wochentagen Vormittags von 7—12 Uhr und Nachmittags von 1—7 Uhr geöffnet. — Sprechstunden der Redaktion 11—1 Uhr Mittags.

Insertionsgebühren: Für die 4 getheilte Copypresse oder deren Raum 15 Pfg. für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. für verlobte und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Compilirtes Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Informaten eils 30 Pfg.
Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen. — Beilagen nach Uebereinstimmung.

Kontroll-Versammlungen.

im Landwehrbezirk Weissenfels.

In den diesjährigen Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen werden die Mannschaften des Landwehrentstandes und zwar:

sämmtliche Reservisten und Marine-Reservisten die Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots und der Seewehr 1. Aufgebots (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 in den Dienst getreten sind, sowie der bei der Kavallerie als vierjährig freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1887 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche 4 Jahre aktiv gedient haben oder in ihrem 4. Dienstjahre zur Disposition des Truppentheils beurlaubt worden sind).

Die auf Reklamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden erlassenen und die zur Disposition des Truppentheils beurlaubten Mannschaften.

Die temporär und dauernd anerkannten Halbvaliden der unter 1 und 2 erwähnten Altersklassen.

Die Ersatz-Reservisten nur auf diesem Wege beruht und haben sich aus den bezüglichen Ortschaften bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen unerschlar, wie folgt zu stellen.

Im Kreise Merseburg:

Schwenditz, am 1. April 10 Uhr Vormittags Selbst zur „Sonne“: die Mannschaften der Altersklassen 1884, 1885, 1886, 1887 und 1888 mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom April bis 30. September 1885 und der 4-jährig freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom April bis 30. September 1887 in den Dienst getreten sind.

Die Halbvaliden der vorerwähnten Altersklassen, sämmtliche Ersatz-Reservisten, in **Schwenditz** am 1. April 2 Uhr Nachmittags am Gasthof zur Sonne die Mannschaften der Jahresklassen 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895 und 1896, auf Reklamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition des Truppentheils beurlaubten Mannschaften, sowie die Halbvaliden der vorerwähnten Altersklassen, in **Fötschen** am 2. April 8 Uhr Vorm.

wichtigen Gasthofe; in **Rösschau** am 2. April 10 Uhr Vorm. am Gasthofe; in **Kleingoddula** am 2. April 3 Uhr Nachm. am Gasth.; in **Lützen** am 3. April 9 Uhr Vorm. im Gasth. z. rot. Löwen;

Großgörschen am 3. April 1 Uhr Mittags am Koppischen Gasth.; in **Reuchlitz** am 5. April 10 Uhr Vorm. am Gasth.; in **Dorfewitz** am 5. April 12 Uhr Mittags am Gasth.; in **Laucha** am 5. April 2 Uhr Nachm. im Gasth. zum Stern; in **Frankleben** am 6. April 8 Uhr Vorm. am Gasth.; in **Schafstädt** am 6. April 3 Uhr Nachmittags am Rathskeller; in **Merseburg** am April 9^{1/2} Uhr Vorm. am Thüringer Hofe:

Die Mannschaften der Jahresklassen 1884, 1885, 1886, 1887 und 1888 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. 1885 als 4-jährig freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1887

in den Dienst getreten sind) sowie die Halbvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadt- und Landbezirks; in **Merseburg** am 7. April 12 Uhr Mittags am „Thüringer Hof“:

Die Mannschaften der Jahresklassen 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895 und 1896, die auf Reklamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition des Truppentheils beurlaubten Mannschaften, sowie die Halbvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadt- und Landbezirks, in **Merseburg** am 7. April 3 Uhr Nachmittags am Thüringer Hofe: sämmtliche Ersatz-Reservisten, **Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Mann verpflichtet ist, seine Militär-Papiere mit zur Stelle zu bringen und zu der Kontrollversammlung pünktlich zu erscheinen hat, zu welcher der betreffende Jahrgang befohlen ist. Die Jahresklassen, denen die Leute angehören, sind auf den Militär- bezw. Ersatz-Reserve-Pässen genau angegeben.**

Weissenfels, den 3. März 1897,
Königliches Bezirks-Kommando.
Brandt, Major z. D. und Bezirks-Kommandeur,

Die Guts- und Gemeinde-Vorsteher veranlasse ich hierdurch die vorstehende Bekanntmachung auf geeignete Weise den betreffenden Mannschaften noch besonders zur Kenntniß zu bringen.
Merseburg, den 5. März 1897.

Der Königliche Landrath.
In Vertr.: Graf v. Hausdoville.

Der Fleischermeister Herr **Otto Weidling** hier selbst beabsichtigt auf seinem Grundstück **Oberbreitestraße Nr. 6** eine **Schlächtere** anzulegen.

In Gemäßheit des § 17 der Reichs-Gewerbeordnung wird dies Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Erinnerungen **gegen das Unternehmen** innerhalb einer Frist von **2 Wochen** bei der unterzeichneten Behörde schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Der Aufforderung wird die ausdrückliche Verwarnung hinzugefügt, daß nach Ablauf der gedachten Frist Einwendungen, die nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, in dem Verfahren **nicht mehr angebracht** werden können. Zeichnungen und Beschreibungen liegen während der Dienststunden in unserem Kommunalbüro zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Verhandlung der event. rechtzeitig erhobenen Einwendungen ist Termin vor dem Herrn Stadtrath **Büxer** auf

Freitag, den 26. März cr.,
Vormittags, 11^{1/2} Uhr

anberaumt, zu welchem sowohl der Unternehmer der Anlage, als auch die etwaigen Widersprechenden hierdurch mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Falle ihres Nichternehmens gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird,
Merseburg, den 8. März 1897.

1056] **Der Magistrat.**

die am **Freitag** erscheinende Nummer

Bekanntmachung.

Der am 22., 23. und 24. d. Mts. hierorts aufstehende **Fasienmarkt** genannte Jahrmart wird wegen der Centenarfeier **erst am 25., 26. und 27. d. Mts.** abgehalten.

Der **Viehmarkt** findet bestimmungsgemäß **Mittwoch, den 24. d. Mts.** auf diesem Neumarkt statt, unterliegt jedoch der Einschränkung aus dem am 14. Dezember 1896 vom Kgl. Herrn Landrath für den Kreis Merseburg wegen der Maul- und Klauenseuche erlassenen und z. Zt. noch bestehenden Verbote.

Merseburg, den 10. März 1897.
1054] **Die Polizeiverwaltung.**

Die **Maul- und Klauenseuche** in **Bennsdorf** ist erloschen.
Frankleben, den 11. März 1897.

1061] **Der Amtsvorsteher.**

Die **Maul- und Klauenseuche** unter dem Rindvieh des **St. Amachers Hoffmann** zu **Brennen** ist erloschen.
Dölkau, den 21. März 1897.

1062] **Der Amtsvorsteher.**

Die **Maul- und Klauenseuche** unter dem Rindvieh des **Gutsbesizers Schaaf** zu **Cursdorf** ist erloschen.
Cunnewitz, den 10. März 1897.

1063] **Der stellvert. Amtsvorsteher.**

Merseburg, den 12. März 1897.

Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. (Vom Hofe.) Unser Kaiser, welcher Mittwoch Vormittag den Landrath Stubenrauch und den Baurath Schwechten in Sachen der Errichtung eines Kaiser Wilhelm-Thurmes im Kreise Teltow camping und Abends beim somnambulen General des Gardekorps von Winterfeldt speiste, hörte im Laufe des Donnerstags den Vortrag des Kriegsministers v. Goller und arbeitete mit dem General v. Sahnke. Das Frühstück nahm der Kaiser beim Offizierkorps des 1. Garde-Dragonerregiments ein, Abends dinstete er im Kreise der Offiziere des Garde-Rülfilerregiments.

Der Prinzregent Luitpold von Bayern feiert am heutigen Freitag seinen 76. Geburtstag. Aus diesem Anlaß findet beim Kaiserpaar eine Frühstückstafel statt.

Das Befinden des Staatssekretärs v. Stephan kann die „Post“ im Gegenjaß zu anderen Mittheilungen als ganz vorzüglich bezeichnen. Daß die Heilung der durch die Operation der Bege hervorgerufenen Wunde nur langsame Fortschritte macht, ist bei dem Alter des Patienten erklärlich; auch darf er vorläufig noch nicht das Krankenbett verlassen.

Die Marinevorlage hält begreiflicherweise die Gemüther vorgesetzt in hochgradiger Aufregung, macht man doch von ihrem Schicksal nicht nur das Sein oder Nichtsein des Staatssekretärs des Reichsmarineamts, Admirals Hollmann, sondern auch das Verbleiben des Reichskanzlers, nur bis **Vormittags 9 Uhr.**

auf seinem Posten abhängig. — Der Referent der Budgetkommission Dr. Lieber ist wiederhergestellt. — Die Kommission legt heute Freitag die Berathung des Marineetats fort.

Der Bundesrath nahm in seiner Donnerstag-Sitzung das Auswanderungsgesetz an.

Eine Interpellation wegen der Brunsenrevision wird der „Post“ zu Folge im preussischen Abgeordnetenhaus nicht stattfinden. Die Angelegenheit wird dort jedoch bei der zweiten Lesung des Etats des Handelsministeriums zur Sprache gebracht werden.

England. Die Ausdehnung der Verhandlungen des parlamentarischen Untersuchungsausschusses in Sachen Cecil Rhodes wird nur durch deren übliche Resultatlosigkeit übertroffen, die freilich keineswegs durch die wirklichen Thatsachen, sondern lediglich durch die Beurtheilung derselben seitens der untersuchenden Richter veranlaßt wird. Die ganze Verhandlung gewinnt mehr und mehr den Charakter einer Komödie, wie sie sich ähnlich, wenn freilich noch grausamer, in Ostia gelegentlich des gerichtlichen Verfahrens gegen die Mörder Stambulows abgespielt hat. Besondere Beachtung verdienen aus den Einzelheiten des Londoner Prozesses die zahlreichen Ausfälle, die sich der wackeren Rhodes gegen die Politik Deutschlands leisten. Bei seinen Verdrächtigungen der deutschen Regierung hat sich der Angellatte jedoch regelmäßig in soviel Widersprüche verwickelt und den Thatsachen so offenbare Gewalt angethan, daß selbst seine gläubigen Richter nicht immer von den gegen Deutschland gerichteten Anschuldigungen überzeugt wurden. Die Regierung von Transvaal bezichtigte Rhodes der denkbare feindseligsten Haltung gegen die englische Kapkolonie und erklärte eine Aenderung in der Regierung der südafrikanischen Republik für durchaus erforderlich.

Frankreich. Königin Viktoria von England ist zu sechsmonatigem Aufenthalt in Nizza eingetroffen. Auf der Station Naisy-le-sec fand Donnerstag Nachmittag die Begrüßung der Königin durch den Präsidenten Faure statt. Die Königin verließ ihren Salonwagen nicht, empfangend vielmehr Faure in diesem.

Parlamentarische Nachrichten.

Der Reichstag berief am Donnerstag den Antrag Auer und Gen., der die Regierung für die nächste Session um Vorlegung eines Gesetzentwurfs ersucht, wonach sämtliche landesgesetzlichen Bestimmungen über die Rechtsverhältnisse der ländlichen Arbeiter und des Gesinde ausgehoben werden und an deren Stelle die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung treten sollen. Ein dazu gestellter Antrag Lemmann will die einschlägigen Rechtsverhältnisse durch ein besonderes Reichsgesetz statt durch einfache Anwendung der Gewerbeordnung auch auf jene Arbeiterkategorien geregelt wissen. Abg. Stadthagen (Sachsen), empfiehlt dem Antrag Auer in sehr langer Rede unter den üblichen festigen Ausfällen nach rechts und links. Abg. Lemmann (fr. Sp.) bekämpft den von ihm eingebrachten Antrag, indem er betont, zwischen dem gewerblichen Arbeiter und dem Gesinde bestehe kein grundsätzlicher Unterschied. Abg. Schall (lon) bekämpft ebenfalls seiner Partei beide Anträge unter Hervorhebung der Thatsache, daß gute ländliche Arbeiter zu den größten Seltenheiten gehörten und da, wo sie anzutreffen wären, die beste Behandlung zu erhalten. Abg. Bachem (Gr.) nimmt einen vermittelnden Standpunkt ein. Er (sonst) wie die Abg. Karquand (nl.) und Ridert (fr.), treten für den Antrag Lemmann ein. Nach kurzer weiterer Debatte, in der sich Stadthagen 2. Ordnungsrufe zieht, weil er von dem „angesehnen“ hochverehrten Kaiser Wilhelm I. spricht, wird der Antrag Auer abgelehnt, der Antrag Lemmann dagegen mit großer Majorität angenommen. — Freitag: Deutsches Vorlage; Schulmängelgesetz.

Das preussische Abgeordnetenhaus legte am Donnerstag die Berathung des Eisenbahnetats fort. Abg. Böttger (nl.) beantragte eine Petition um Einführung von Kilometerstellen wie in Baden der Regierung als Material zu überweisen. Minister Thiele entgegen, die Kilometerstellen seien nur unzulässiger, als die direkten Fahrkarten und hätten in Baden auch die Öffnung auf Zeitgenossen des Reiches entfallen. Für eine allgemeine Reform der Parlamentarie sei die Zeit noch nicht gekommen. Die Abg. Graf Simburg, Graf Ranig (lon), Pleß (Gr.) und Ridert (fr.) erklärten sich gegen den Antrag, worauf unter Ablehnung derselben die Petition durch Uebertragung zur Tagesordnung erledigt wurde. Auf Anfrage des Abg. Mendel (lon) erklärte Ober-Rath Witzhausen, daß der Landesparlamentarier bereits mit der Frage einer Reform des Staatsautarke befaßt sei. Abg. Viet (lon) wünschte Einführung von Staatsfabriken für Getreide und Mühlenfabrikate. Minister Thiele lehnte es ab, den Vorredner auf das absolute Gebiet der Staatstaxen zu folgen, und erwiderte dem Abg. Kraus (lon), daß die ermäßigten Dingerarten auf weitere 5 Jahre verlängert seien. Während Abg. Graf Ranig und Gotthein (fr.) für Staatstaxen eintraten,

sprachen Godels (nl.) und Humann (Gr.) dagegen. Nach kurzer weiterer Debatte wurde die Berathung bis Freitag verschoben.

Die gegenwärtige Reichstagsession wird gemäß gleichlautenden Mittheilungen von verschiedenen Seiten nicht über die Dinstage hinaus dauern, da sich sowohl in Regierung- wie Reichstagskreisen eine gleichmäßige Abspannung fühlbar macht und man zuzusehen sein wird, wenn man das Reichswort erlebt hat.

In der Budgetkommission des Reichstags wurde die zur Vermehrung der Reiteren an Verpflegungsmitteln in den preussischen Militäretat eingestellte Rate von 3 120 000 M. um 2 Millionen gestiftet.

Zur Hundertjahrfeier.

Der italienische Hof wird sich bei der Hundertjahrfeier in Berlin durch den Herzog von Genua vertreten lassen.

Die Beleuchtung des Berliner königl. Schlosses am Abend des 22. März wird sich sehr glänzend gestalten. Etwa 8000 kleine Glühmännchen werden die Fassaden umsäumen und ebenso werden die Fenster mit zahllosen Leuchtkörpern umzogen. Etwa hundert gewaltige Flambeaux werden einen weithin sichtbaren Schein von Dache herabsenden und gewaltige Feuerzylinder sollen von der Kampe im Lustgarten emporleeren. Durch Anwendung von bengalischem Licht, elektrischen Glühlampen und Scheinwerfern wird die Wirkung noch erhöht werden.

Mit der Ausführung der Festdekoration, welche die Stadt Berlin vom kaiserlichen Palais Unter den Linden über den Lustgarten errichtet läßt, ist man eifrig beschäftigt. In den nächsten Tagen werden die Zimmerarbeiten vollendet sein, welchen sich die künstlerischen anreihen werden. Die Bildhauerarbeiten in den Ateliers sind schon weit gefördert.

Dem Reichskanzler.

Am Donnerstage, den 4. März, hatten sich die gastlichen Räume des Reichskanzlerpalaisses für einen parlamentarischen Abend geöffnet. Hochklang die goldene Hochzeitsfeier des Reichskanzlers bei den Besuchern nach, noch zeugten davon einige der Hochzeitsgeschenke, so unter andern die von Professor Wegas in Marmor ausgeführte Büste des Kaisers mit dem Helme der Garde du Corps, wohl das schönste Wappbild des Kaisers, was von Künstlerhand ausgeführt worden ist. Hier findet sich eine unvergleichliche Majestät mit dem Gesichtsausdruck geistiger Bedeutung und warmer Freundlichkeit vereint. In demselben Zimmer hat die Porzellanbase, welche das Staatsministerium dem Reichskanzler geschenkt hat, an deren Fuß sich eine Abbildung des Reichskanzlerpalaisses in feinsten Porzellanmalerei findet, Ausstellung gefunden.

Der Reichskanzler, der am 31. März in sein 79. Lebensjahr eintritt, hatte es sich nicht nehmen lassen, zwischen diesen beiden für ihn so bedeutungsreichen Dank- und Segensstagen sein Haus den vielen Hunderten zu öffnen, die ein solcher parlamentarischer Abend zusammenschleiert. Er ließ es sich auch nicht nehmen, im Empfangsalon jeden einzelnen der Gäste nach erfolgter Vorstellung zu begrüßen, wobei sein Sohn Prinz Alexander und sein Adjutant, Rittmeister Graf Schönborn, ihm zur Seite standen. In schlichter Bornehmheit und sich gleichbleibender Freundlichkeit bewegte er sich hernach unter seinen Gästen in den im vollen Glanze des elektrischen Lichtes strahlenden Räumen. Seine Frische und geistige wie körperliche Elastizität ist staunenswerth, ebenso die Lebenswürdigkeit, mit der er Konversation macht und auf die an ihn herantretenden Gespräche eingeht.

Die Mitglieder des Abgeordnetenhauses waren zahlreich vertreten, von den Mitgliedern des Reichstages hatte sich eine Anzahl derjenigen eingefunden, die nicht in die Karnevalsferien gegangen waren. Die andere Hälfte der Gäste bildeten Minister und Excellenzen, hohe Militärs, die Präsidenten und Räte der Reichsämter, die Vertreter der preussischen Staatsbehörden, der hohen Finanz, des Unterrichtswezens und der Medizinalverwaltung, sowie Berühmtheiten erster und zweiter Größe aus allen Parteien und Berufsgruppen. Sie alle einte die festliche Stunde in bester Harmonie, als wären Parteihader und Interessenpolitik, von denen der Markt des Lebens wiederhallt, keine Thatsachen

mehr, sondern nur noch Schlagworte. Jeder fand eine Anzahl von Bekannten, die er nur hier sehen bekommt und zu sprechen vermag, und jeder hat Gelegenheit, die meisten von den Persönlichkeiten des heutigen öffentlichen Lebens in freier Stimmung auf einem Fieck bestimmen zu lassen.

So groß die Unterschiede und Verschiedenheiten sind, die an diesem Abende sich zusammenfinden, treten zurück vor dem ungezwungenen und familiären Charakter des Beisammenseins, den die wahrhaft fürstliche Gastlichkeit so angenehm unterstützt. Die Beste freilich, was von jenem Abend der Einzelne mit nach Hause nimmt und was in dem Gespräch an den Tischen oder beim Bewegen der Stühle unter einander erörtert wird, läßt sich nicht aufschreiben, sie laun andeuten. Hier wird die freilich Angelegenheit besprochen, dort geben die „Merseburger Nachrichten“ Anlaß zum Kopfschütteln, welche für das Unterbleiben des Sozialistengesetzes die Beweggründe nicht in Erwägungen der praktischen Politik, sondern in der Feigheit suchen, welche der Abstimmung über die allzu herausragende Theilnahme Deutschlands an der Wahlen der Mächte im Orient Ausdruck leihen. Da schaut Fürst Bismarck aus dem neuen Gemälde von Senfack, das im Empfangsalon seinen Platz gefunden hat, freudlich herab; auf den Stock gestützt umgeben von den Blumen des Saalensaaltheaters scheint die marke Gestalt des Fürsten in die Gesellschaft einzutreten.

Sehr bemerkt waren in dem gesellschaftlichen Bilde des Abends die Offiziere der Schutztruppe, deren oberster Ressort-Chef der Reichskanzler ist. Diese stattlichen Gestalten in ihren fleischigen Uniformen werden sich nicht mehr lang in unserer Mitte bewegen, nach kurzer Erholungszeit zieht es sie wieder nach Afrika zurück. Auch der Stabsarzt Dr. Richter ist unter ihnen, der einzige Arzt, der bei den Gefechten in Deutsch-Südwestafrika den durch Typhusgeschosse so schwer verwundeten Offizieren und Mannschaften unter der allerschwerigsten Verhältnissen Hilfe geleistet hat und wie durch ein Wunder überaus glückliche Folge erzielte. Das ist ein anderer Sanitätsdienst, der dranhin als in den wohlgeordneten Lagern der Heimath und mit der Ausrüstung von allem was dem Kranken Wiedergung in seinem Leben bringen kann.

Gegen 12 Uhr verließen die meisten Gäste das Palais, und nur noch ein kleiner Kreis blieb zurück mit dem Bewußtsein, daß ein Abend beim Reichskanzler nur immer schöner werden kann, je länger er dauert.

Die Orientwirren.

Man erwartet, daß die Krisis, in der sich die Mächte gegenwärtig bezüglich Kreta befinden, bald vorübergehen wird und hofft zuversichtlich auf eine befriedigende Lösung. Die Entscheidung steht augenblicklich bei Frankreich. Die französische Regierung hat zwar den lebhaftesten Wunsch, die Russlands Seite die kretensische Frage zu lösen, vom wilden Philhellenismus erfüllte oppositionelle Partei der Deputirtenkammer aber, welche in der Republik Frankreich natürlich ein gewichtiges Wort mitzureden hat, widersetzt sich der Anwendung von Gewaltmaßregeln gegen Griechenland. Man hofft jedoch, daß die Opposition in der Winderzeit blickt wird. Die allernächste Zukunft wird also definitive Entscheidungen herbeiführen.

Der englische Geschwaderchef von Kanea ist dem italienischen und dem französischen Admiral Alkrotivi gelandet und hat mit 6 Führern der griechischen Flotte über die der Insel Kreta zu gewöhnlicher Autonomie unterhandelt. Der Admiral theilt ferner mit, daß seine Aufforderungen an die Insurgenten, die Städte nicht anzugreifen, von dem Kommodore unter schlagen worden seien. Neue Gesuche auf Kreta haben nach der Entscheidung Skandanos soweit sie jetzt bekannt, stattgefunden.

Die zur Entsendung der Türken in Skandanos gelandeten Detachements der Mächte haben keine Verluste erlitten. An der türkisch-griechischen Grenze werden fortgesetzt Truppen zusammengezogen, in Athen wie in Konstantinopel sind die Rüstungen abgegeschlossen.

Bekanntmachung.

Am 22. März, dem Tage der Feier des 100jährigen Geburtstages Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen, wird der **Posthalterdienst** sowie der **Orts- und Landbestelldienst** wie an **Sonntagen**, der **Telegraphendienst** dagegen in **gewöhnlicher** Weise wahrgenommen werden. [884]

Merseburg, den 3. März 1897.
Kaiserl. Postamt. Lattermann.

Zwangs-Verkauf.

Sonntag, d. 13. d. Mts., Vorm. 11 Uhr versteigere ich in Gröb bei Rosbach da hat, circa 16 300 Liter Johannisbeerwein, ca. 1250 Liter Stachelbeerwein, ca. 300 Liter Heidelbeerwein, 1 Piano, 1 Sopha, 2 Sessel, 2 gr. Spiegel, 1 Schreibsekretair, 2 Kleidersekretaire, 4 Stühle, 2 Jagdflinten, 1 Geldschrank (mit Schlüssel), 1 Pferd, 1 Fastwagen, 1 große eiserne Kelter, 1 Apfelreibe u. v. a. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt. Kaufliebhaber versammeln sich in **Wirth's** Restauration. [1050]

Hawickhorst, Gerichtsvoll. in Freyburg o. L.
Zum 1. April wird ein zuverlässiger Mann gesucht, welcher den **Nachtwächterdienst** zu verrichten hat. Fre e Wohnung und Kostoffelnd. [1103] Der Ortsvorstand zu Stöbnig.

Haus-Verkauf

Das zur Richard Baldauff'schen Konkursmasse gehörige, gut verzinliche **Wohnhaus** Nr. 2 mit Hofraum und Garten, beabsichtige ich freihändig zu verkaufen und wollen sich Interessenten mit mir in Verbindung setzen. [909]

Paul Thiele, Konkursverwalter.
Beabsichtige mein in der Großen-Markt gelegenes **Grundstück** auf 6 Jahre zu verpachten. Pachtliebhaber können mit mir in Unterhandlung treten. [962]

Böhme, Besta.

Steuer-Formulare:

Zugangs-Listen XVII.
Ueberweisungen XVI a.
Abgangs-Listen XVIII.
Abgangs-Beläge XVI b.
Liste der Steuer-Rückstände XXI.
nach amtlicher Vorschrift angefertigt sind stets am Lager in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Wohnungen,

1. des Herrn Enquier M. Schulze.
2. des Herrn Steuerath M. Simon, wegen Verlegung, beide mit Garten; find zu vermieten, ev. sofort zu beziehen.
3. **Weissenfelsstr. 2.**

Ein Paar **Läufer-schweine** zu verk. [968] **Zöllchen 17.**



Pferde-Auction.

Die diesjährige Auction von **Gradinger Gestütpferden** soll **Freitag, d. 26. März von Mittags 1 Uhr ab** auf dem königlichen Gestütsloze zu **Graditz** bei Torgau stattfinden und zwar werden ca. 50 vierjährige und ältere Halbblut-Wallache und Stuten zum Verkauf kommen. Die zu verkaufenden Pferde werden am 25. März von 12 Uhr ab unter dem Meiler gezeigt. Auktionslisten werden auf Verlangen vom 19. März er. ab durch die Gestütts-Expedition übersandt. [885]

Königl. Gestütts-Direction
Mecklenburg-Stralitz'sche Hypothekbank
Neuäkrelitz, Berlin.

Bilanz vom 31. December 1896.

Activa:	
Cassen-Bestand	Mk. 717 851.06
Eig. Effecten (Reichsanleihe, Consofs etc.)	911 300.70
Wechsel-Bestand	56 367.53
Guthaben bei Bankhäusern	2 942 601.28
Conto-Corrent	220 374.48
Umlage im Hypothekengeschäft	9 099 764.20
Bankgebäude-Neubau	238 133.63
Neuzeitlich	0.—
Mobilien u. Utensilien	0.—
Vorräth. u. gestempelte Pfandbriefe Formulare	0.—
Mk. 14 186 395.88	

Passiva:

Actien-Capital	Mk. 6 000 000.—
Reserve:	
1. 5% Agio auf das Actien-Capital lt. § 6 d. Statuts Mk. 300 000.—	
2. Pfandbrief-Agio	112 036.59
3. 5% d. 1896er Neigewinnes	20 410.97
4. Uebertrag des 1896er Gewinnrestes Mk. 58 418.05 Mk. 490865.61	
Pfandbrief-Umlage	5 387 800.—
Vorausbezahl. Zinsen	72 818.28
Pfandbrief-Coupons p. 2.1. 1897	24 067.25
Pfandbrief-Coupons p. 1.4. 1897	
antheilig	13 428.—
Depositen	544 394.92
Divers. Creditoren	1 323 631.40
Für gemeinnützige Zwecke nach Bestimmung der Großherzogl. Landesregierung	11 390.42
Reserve für Vertretungen pr. 1896	36 000.—
Dividenden pr. 1896 (ca. 8 Monate unassend)	282 000.—
Mk. 14 186 395.88	

Instituts- und Privat-Gelder
in jeder Höhe à 3 1/2 % auf Acker auszuliehen durch [214] **H. Silberberg**, Bankgeschäft Halberstadt.
Gaushaltung-Venfonat
„Dahem“
Dresden-Plauen. Prosp. gr. u. fr

Ein überzügliches **Arbeitspferd** steht zu verkaufen. **Mücheln Nr. 20.** [954]



Bilanz-Conto am 31. December 1896.

Activa.		Passiva	
Cassa-Conto	65 75	Sparcainlagen-Conto	346 10
Darlehens-Conto	666 94	Bank-Conto	10 667 13
Contocorrent-Conto	10 509 14	Geschäfts-antheile-Conto	438
Inventar-Conto	115 65	Reservefonds-Conto	6 25
Bank-Antheile-Conto	100 —		
11457 48		11457 48	

Mitgliederzahl am 24. Februar 1896 : 24
Zugang bis 31. Decbr. 1896 : 3
Abgang am 31.
Zahl am 1. Januar 1897 : 27
Im Jahre 1896 hat sich das Mitglieder Guthaben um **M. 390—** und die **Passivsumme** um **39000.—** vermehrt
Am 31. December 1896 betrug die Gesamtthatsumme aller Mitglieder **M. 43800.—**

Dürrenberg, den 9. März 1897.
Ländliche Spar- und Darlehnskasse Dürrenberg.
G. G. m. b. H. **Hilde.**

Womit sollen wir flagen? An erster Stelle mit der deutschen **Reichsadlerflagge.** Die Fahnen des heimathlichen Bundesstaates, der Provinz, der Stadt gewähren einem Orte ein buntes, herrliches Farbenbild. **Corps- und Verbindungsfahnen** sowie **Wappenfahnen** sind persönlich, und nur von Berechtigten zu führen. **Wesbar** und reichlich sollen die Flaggen sein, die Größenverhältnisse entsprechend den betreffenden Vorschriften. **Freie** in vollemem Schiffsflaggentuch (Paartuch), Kaiserfuch und Neffel:

Art	Reichsadler	3,00x1,70	3,50x1,70	4,00x1,70	5,00x1,70	6,00x1,70
I. Paartuch	21,00	24,00	27,00	32,00	36,00	
Kaiserfuch	12,75	15,00	17,00	20,50	23,50	
Neffel	10,00	12,00	13,50	16,50	18,50	
Farbentahnen						
2- u. 3 farbig.	2,50x1,50	3,00x1,50	4,00x1,50	4,00x2,00	6,00x2,00	
I. Paartuch	9,40	11,50	15,—	20,—	30,—	
Kaiserfuch	6,—	7,20	9,60	12,80	19,20	
Neffel	4,10	5,—	6,60	8,80	13,20	

Andere Größen werden in gleichem Verhältniß berechnet.
Preislisten franco. Special-Offerte für Wiederverkäufer.
Hannoversche Fahnenfabrik
Franz Reinecke in Hannover,
Dampf-Färberei. Kunstdruckerei. [1043]

Kleine Modenwelt
Verlag: John Henry Schwerin, Berlin.
Monatlich erscheint
8seit. Nummer bez. Mode, Putz etc., doppelseitiger Schnittbogen, farbiges Modenbild.
Abonnem. auf „Kleine Modenwelt“ bei allen Buchhandlungen und Postanstalten für vierteljährlich. **50 Pfg. vierteljährlich.**
Billigstes Modenblatt der Welt!

736] **Futtermittel**
Maiz, Mk. 4,50,
Reisfuttermehl, 24-28% M. 4,25,
Weizenkleie, grobe L. 4,25,
Baumwollsaatmehl 58-62% M. 5,60
Erbsenkleie 50 kg. M. 2.—
Fricke & Co., Hamburg S.
3 Centner **Esparsette** [922]
Kleesamen
weißwürzig, zu verkaufen.
Carl Meißner, Groß-Rapna:

Malton Weine,
deutscher Wein aus deutschem Malz.
Niederlage bei [28]
Carl Herfurth.

Futterrüben-Samen
gut feimfähig, à Pfd. 12 Pfg., à Ctr 11 Mk., verkauft [398].
Rittergut Kößen.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden meiner theuren Tante

Frl. Friederike Spott, sage ich Allen meinen verbindlichsten Dank.

Margarethe Spott, im Namen der übrigen Verwandten.

G. müse-Conserven:

ff. Stangenpargel, 2-Pfd.-Dose v. 120 Pfg. an, ff. Schnittpargel, 2-Pfd.-Dose v. 70 Pfg. an, ff. junge Erbisea, 2-Pfd.-Dose v. 70 Pfg. an, ff. junge Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose v. 45 Pfg. an. Paul Näher, Markt 5.

Rob. Spiegler's Deutsche [613]

Kinder-Biscuits. Bei meinem Kinde, das selbst die beste Kuhmilch nicht vertragen konnte, hat die Mitverordnung Ihrer Kinder-Biscuits die allerbesten Erfolge gehabt. gez. Dr. von Schwarz. Städt. Untersuchungsamt Götba. Zu beziehen durch C. L. Zimmermann

Stets gleichmässiges Getränk, wohlschmeckend und nahrhaft.



In den Niederlagen Stollwercke'scher Schocoladen und Cacaos vorräthig.

Germanische Fischhandlung

frische Sendungen: Schellfisch, Cablian, Rothzungen, Karpfen, Zander, Kieler- und Kappelsche - Bücklinge, Aale, Flundern, Sprotten, f. Messina- und Blut-Apfelsinen [1073] empfiehlt W. Krämer.

Nur noch bis Sonntag!!! Merseburg. Tivoli, part. rechts. die lebende Kinematograph Photographie. Sehr interessantes Programm. [990] Heute Sonnabend Vorstellung nur 6, 7 und 8 1/2 Uhr. Entree 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., Kinder 30 und 20 Pfg.

Erstklassige Fahrräder! Dürkopp's „Diana“, Winkelhofers „Wanderer“ Klegers „Adler“, Hengstenberg's „Anker“, sowie Kayser-Fahrräder.

Obge Fabrike sind als die besten deutschen Firmen bekannt. Außer die in weitberühmten Rädern, liefern auch Räder von weniger renommierten Fabrike, schon v. 120 Mk. an. Halte mein großes Lager von Fahrrädern, Nähmaschinen und Zubehörttheilen bestens empfohlen. Preise äußerst billig. Reparaturen aus an nicht von mir gekauften Rädern werden angenommen und von tüchtigen Fachleuten billigst ausgeführt. (1018) O. Erdmann, Stufenstr. 4.

5500 mit 90% garantierte Gewinne. Vierte Berliner Pferde-Lotterie. Ziehung am 13. und 14. April 1897. Hauptgewinne im Werthe von 30000, 25000, 15000, 12000, 10000, 8000, 7000 etc. Loose à 1 M., 11 Loose für 10 M. — Porto und Liste 20 Pfg., empfiehlt u. versendet auch gegen Briefmarken oder unter Nachn. Berlin W. Carl Heintze, Unter den Linden 5. 5500 mit 90% garantierte Gewinne.

Adolf Schäfer, Merseburg, schwarzer u. couleurer Neuheiten in verschiedensten Preislagen und Farbensortiment, Unterröcken, Regenmänteln, Regenpaletots, couleure und schwarze Kragen u. Jaquets beehre mich höf. anzuzeigen. [1038] Gleichzeitig erlaube ich mir auf mein Wäsche- und Ausstattungsgeschäft, Weisswaren, Gardinen-, Möbel- u. Portiärenstoffe, Fertige Betten, Bettfedern und Daunen, Specialität: Oberhemden nach Maass, Einsätze, Kragen, Serviteurs, Vorhemdchen, Leinen- und Baumwollwaren, gediegene Qualitäten zu billigen Preisen aufmerksam zu machen. Adolf Schäfer.

C. L. Flemming, Holzwarenfabrik, Globenstein, Post Rittersgrün, Sachsen. [573] empfiehlt: Sölzerne Niemenscheiben für Fabriken, Mühlen, Maschinenbauer u. s. w. Rundstäbe, Rouleauxstangen, Vogelkäfige, Wäschetrockengestelle, Wachtelhäuser, Flug- und Heckbauer, Gesangs-kästen, für Canarienzüchter M. 6 fr.

Kaufmännischer Verein zu Magdeburg. Abtheilung für Stellenvermittlung. Geschäftsstelle: Berlinerstr. 30/31. Anmeldungen offener Stellen erbitten rechtzeitig; sachgemäße Befragung, für die Herren Geschäftshaber kostenfrei. Gehälften - besonders Verkäufer - und Lehrlinge für alle Geschäftszweige gesucht. [503]

Preuss. Beamtenverein. Zum Besuche des interessanten Kinematograph im „Tivoli“ werden für unsere Mitglieder und deren Angehörige Billets zum Preise von 25 Pfg. für den 1. Platz in dem Cigarrengeschäft des Herrn Kaufm. C. Pennick, Bahnhofstraße 1, ausgetheilt. [1040] Der Vorstand.

Obstbau-Secton Merseburg und Umgebung. Versammlung. Sonntag, den 14. März cr., Nachmittags 4 Uhr im „Tivoli“. Tagesordnung: 1. Vorstandswahl und Rechnungslegung, 2. Vortrag über a) Beerenpflanzung; Verwendung der Früchte zu Conserven und Wein, b) die zur Anpflanzung für hiesige Gegend empfehlenswerthe Apfels- u. Birnensorten. Herr Müller-Dienig, Vorsteher des Provinzial-Obst-Museum's, 3. Weinprobe von selbstgeleg. litten Obst- und Beerenwein. [1027] Zu dieser Versammlung laden wir unsere geehrten Mitglieder ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen. Das Mitbringen von Proben eigenen Fabrikates erwünscht. Der Vorstand.

Grosser Rossmarkt in Altenburg. Freitag, den 19. März (Haupttag) sind in dem berühmten Stadlflement „Preussischer Hof“ sämtliche Räume in alter bekannter Weise geöffnet. Concert und Vorträge im großen Saal Saale von Vorm. 9 Uhr an. Wärme u. kalte Speisen u. Getränke zu jeder Zeit u. zu gemässigen Preisen. Freitag. ladet ein u. bittet um recht zahlr. Besuch der „Preuss. Hof“ in Altenburg, am Rossmarkt, Haltehalle der elektrischen Straßenbahn. [1051]

Visitenkarten, Verlobungsanzeigen, Einladungen etc. elegant * billig Merseburger Kreisblatt-Druckerei.

Truthähne und -Hennen. zur Zucht oder zum Schlachten. hat zu verkaufen. S. Rudloff, Witten. 1952 50 Stück Kanarienvogel verkauft Karl Winkler, Jöllschen. 1967 Ziegenbock, Jahr alt, gefahren, verkauft Ad. Kamminsky, Schaffstädt. [1100]

Man verlange Preisliste 448. Druck und Verlag der Merseburger „Kreisblatt-Druckerei“ (A. Leibold), Merseburg, Altenerburger Schulplatz 5.

(Nachdruck verboten)

Aus des alten Kaisers Tagen.

Erinnerungsblätter von Georg Paulsen.

Am Fenster.

Ein heller Frühlingstag durchleuchtet das frische Grün der Linden in der Reichshauptstadt und süßer Blüthenduft erfüllt die weiche Luft. Die Menschen tragen helle Kleider, und ihre Gesichter zeigen den Widerschein der Frühlingssonne. Schenken Sie mir den Stummel, Herr Baron!“, sagt ein Schusterjunge zu dem schlendernden eleganten Jüngling, und gnädig gleitet die halbe Cigarre in die Faust des Vurschen. „Suche!“, schreit der, Ja, in der großen Stadt selbst giebt es einen Frühlingschammer. Und er herrscht auch zwischen den endlosen Steinmauern, in der holdbunten Hofstraße, wo ein paar Blumentöpfe mühsam ihre Blüthen treiben.

Was der „alte Fritz“ mit seinem Krüdstock und, was nicht Viele wissen, gestickten Stiefeln schaut von seinem Postament ernst herunter auf die frohen Menschen, die sich zu seinen Füßen gesammelt haben: der elegante Herr, die elegante Dame, der biedere Bürger von Stadt und Land, Mutter und Tochter, Vater und Sohn, Kind und Kegel, Handwerker, Arbeiter, Vurschen, Und ein strammer Schymann geht wohlwollend vor der Reihe auf und ab. Alle sehen sie noch dem letzten Fenster links am Palais des Kaisers Wilhelm, um die Ecke herum grünt es und blüht es, aber ob auch drin im Zimmer der Frühling wohnt, das weiß Niemand draußen, hohe weiße Fenstervorhänge legen dem Blick eine Grenze.

„Ob wir den Kaiser wohl sehen werden?“ fragt ein junges Ding den Holzzeimann. Und die Anderen lanchen gelpaant. „Aber natürlich, Fräulein!“ versichert der Beamte. „Seine Majestät verläßt nie, die Schloßwache vorbeisfilzen zu lassen!“, meint ein würdiger älterer Herr. — „Na, uns will er aber auch sehen!“, meint ein Berliner.

Gorch, aus weiter Ferne schmetternde Weisen: ein lustiger Marsch aus einer modernen Operette! Viele summen mir, Alle schauen starr nach dem Fenster hinüber. „Vater, ich sehe nicht, heb' mir hoch!“, schreit ein Knirps; — „Aber Junge, 's is ja noch nicht so weit!“ — „Aberst gleich, Vater!“ „Nunig, Bengel!“

Jetzt hört man die Musik näher und näher, die Wanger der Menge unter dem Denkmal des großen Königs rötten sich, man sieht sich nach vorn, man zupft und zieht — „Nunig, meine Herrschaften, sie sehen Alle!“, bejähigt der Beamte. „Vater nu, Vater nu!“ Der Junge zappelt und zittert vor Aufregung; noch drei Häuser ist die Wach-Compagnie entfernt, stramm geht der Tambourmajor mit seinem Stabe voran, nun noch zwei Häuser weiter — „Hurrah!“, klingt es aufgeregt aus einigen Reihen, jetzt sind die Gardisten an der Ecke von des Kaisers Haus, schmetternd hallt die Musik, ein kurzes Kommando, der gewöhnliche Marschtritt verwardelt sich, die Gewehre werden fest gefest, und nun fliegen die Weine, als ob es zur großen Parade ginge —

Und jetzt kommt der Tambourmajor unter das Fenster des Kaisers, ein Augenblick tiefe Stille, dann ein jauchzendes Hurrah, ein Hütschwenken, die Bewegung, welche die Brust erfüllt, muß hinaus.

„Ach, Ach!“ halb stammelt, halb schluchzt es ein alter Veteran, „der Kaiser, unser —!“ „Ja der Kaiser! Da steht der greise Monarch mit dem weißen Bart, dem freundlichen gütigen Gesicht, im aufgeschlossenen Waffenrock, und während ihm jubelt, wer da ist, ist die Wache vorüber. Wer hat noch auf die Soldaten geachtet? Aller Augen hingen an dem Kaiser.

Erneuter Jubelsturm, bis an das Palais hinaus drängt die Menge, Hunderte von Händen strecken während dem Herrscher sich entgegen, als ob sie ihm dieses Volkes Liebe und Treue mit festem Handschlag versichern wollten, da — grüßt der Kaiser freundlich mit der Hand, eine leichte Verbeugung, des Staates erster Diener geht wieder an seine

Arbeit. Bewegt steht die Menge. Auch beim Kaiser ist Frühling.

„Liebling des Volks zu sein, Heil, Kaiser, Dir!“, klingt es von der Militärmusik her. — „Heil Kaiser, Dir!“, flüstert Mander nach und geht still fort. „Heul' hab ich untern Kaiser gesehen!“, heißt es später. — Ja, untern Kaiser!

Provinz und Umgegend.

† Halle, 11. März. Wie verlautet wird den Mittelpunkt der Hundertjahrfeier des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. am 22. März die Grundsteinlegung des Denkmals bilden.

† Pillnitz, 11. März. Die berühmte 200-jährige Kamelie im hiesigen Schloßgarten zeigt auch in diesem Jahre außerordentlich zahlreiche Blüthen, so daß man im bevorstehenden Frühjahr auf Laufende von Blumen rechnen kann. Der Baum ist bekanntlich der größte in ganz Europa und steht in der freien Erde, woselbst er vortrefflich gedeiht. Er ist 7 bis 8 Meter hoch und hat einen Umfang von ca. 25 bis 30 Meter. Im Winter halbjahr wird er regelmäßig mit einem umfangreichen Holzgebäude überbaut, in dem mehrere Familien bequem Platz finden könnten. Eine besondere Heizungsanlage sorgt dafür, daß es dem frischgrünen Baum nicht zu kalt wird. Der Pillnitzer Schloßpark, der übrigens eine große Anzahl sehr seltener Bäume und Pflanzen aufweist, wird auch jetzt schon wieder lebhaft besucht und an den letzten warmen Tagen waren die Fenster der meisten Treibhäuser geöffnet, so daß man bequem die wundervollen Palmen und zahlreichen anderen tropischen Gewächse sehen konnte.

† In Wehra ist in Folge Genusses schlechten Trankwassers eine Typhusepidemie ausgebrochen. 30 Personen sind lebensgefährlich erkrankt.

Stadt und Umgegend.

(Beiträge für den localen Theil sind uns willkommen. Mittheilungen bitten wir mündlich oder schriftlich der Redaktion zugehen zu lassen.)

Merseburg, den 12. März 1897.

(*) Der heutige 12. März der Tag des heiligen Gregor, ist ein wichtiger Weltertag. Das geht aus den alten Volksprüchen hervor, die sich mit ihm beschäftigen. So sagt man: „Wenn zu Gregori schlechtes Wetter ist, so geht der Fuchs aus der Höhe: ist es schön, so bleibt er vierzehn Tage drin.“ Der letztere Fall ist nun eingetreten. Auch der heutige Nebel hat etwas zu bedeuten: „Im März viel Nebel, recht nasser — Im Sommer viel Regen, groß Wasser.“ Hoffentlich wird es damit nicht so schlimm werden!

—? In einer der letzten Nächte ist der in der Nähe von Stecher's Berg am Ufer der Saale liegende, mit Thonerde beladene neue Frachtkahn des Schiffseigners Weister hier gesunken. Der Eigenthümer des Fahrzeuges, der die Nacht in der Kajüte zuzubringen beabsichtigte, um am Morgen zeitig nach Halle abfahren zu können, scheint mit in die Tiefe gezogen und ums Leben gekommen zu sein.

(*) Das Jahr 1897 verspricht ein vorzügliches Obstjahr werden zu wollen, Die Obstbäume, insbesondere die Steinobstbäume, zeigen einen ungemein reichen Fruchtsaß.

— Der 16jährige Knecht Gustav Stampnid in Knapendorf trat verhehentlich mit einem Fuß in einen mit tochenen Wasser gefüllten Eimer. Dieser fiel um und St. erlitt infolgedessen eine Verbrühung beider Füße.

Vermischte Nachrichten.

* (Kaiser Wilhelm-Denkmal.) Die Errichtung eines Provinzialdenkmals für Kaiser Wilhelm I. ist vom westpreussischen Provinziallandtag mit Zustimmung beschlossen worden.

* (Für eine weitere Ausschmückung des Reichstagshauses) in Berlin sind gegenwärtig hervorragende künstlerische Kräfte thätig. Die Saalvorhalle, wo sich der Eingang für die Abgeordneten befindet, erhält die Standbilder von acht deutschen Kaisern: Karl der Große, Heinrich I., der Vogelfeiler und Städteterrauer, Otto der Große, Heinrich III.,

mit dessen zu frühem Tode (1856) die Hoffnungen auf Deutschlands Macht und Größe ins Grab sanken, der Hohenzollern-Kaiser Friedrich Barbarossa, Rudolph von Habsburg, Karl IV., der „Pfeifenkönig“ und Maximilian I. Die Figuren werden auf höhere Sandsteinsockel gestellt. Bis der Bronzefuß vollendet ist, sollen vorläufig die Steinsockel aufgestellt werden. Ueber die Anbringung der Kaiser Wilhelm-Statue (auf dem Schlingbaum der Bombenkalle ist eine Entscheidung noch nicht getroffen. Wie es heißt, gedrnt der Kaiser die Entwürfe noch zu lesen.

(Eine Vorbildung an den Papp.) Der Papp hat dieser Tage vom hl. Rotar in Gpöngyös (Ungarn) nachfolgende Vorbildung erhalten: „V. E. Papp Leo XIII., monsignor in Rom in Italien, im Baiton, wird aufseherdelt, vor dem unterzeichneten hl. öffentlichen Notar in der Anwesenheit der Hnt.assenhaft des prominenten Piarers Anton Daxler am 15. u. 18 Uhr 30 Minuten, in beider Anwesenheit wird auch unterschrieben, die Verhandlungsbücher im Betrage von 5 fl. 75 kr. mitzubringen. — Es handelt sich hierum ein Legat von 20 fl., welche der vormalige Piarer Daxler dem Papp vermach hat. Infolge dessen wurde der Papp zur Verlassenschaftsbehandlung eingeladen, doch schiedeln sie die Bevogner von Gpöngyös keineswegs mit der Hoffnung, den Papp bei sich zu sehen.

(Neuer Lepra-Fall.) Wie aus Frankfurt a. O. berichtet wird, ist dort ein neuer Lepra-Fall von dem praktischen Arzt Dr. Brunner entdeckt worden.

Theater und Musik.

— Halle'sches Stadttheater. (Spielplan.) Sonnabend; 13. März. (im Abonnement.) Der Widerspenstigen Zähmung hierauf: In Ewig, Schwant

— Leipziger Stadttheater. (Spielplan.) Sonnabend: Neues Theater. Des Teufels Antheil. (Anfang 7 Uhr.) — Altes Theater. So nabend: 3-büch. (Anfang 7 1/2 Uhr.)

Todesfälle.

— Der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Rudolph Bi (Bergheim-Gelshausen, Gr.) in Gelsheim. Er soll in den 27 Jahren seiner patriam natiuae Thätigkeit bei keiner einzigen namentlichen Abkündigung gefehlt haben — ein seltener Fall!

Kirche, Schule und Mission.

— Aus der Landeskirche sind bisher in Berlin 15:5 Personen, darunter 131 Männer, ausgetreten.

Industrie, Handel und Verkehr.

— Die preussische Central-Genossenschaftskasse hat nach nicht voll 14-jährigem Bestehen bereits einen Jahreserlös von 2 Milliarden Mark erreicht.

Gottesdienstanzeigen.

Sonntag, den 14. März predigen:

Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Prediger Vornach. Abends 5 Uhr: Diakon'sche Kirchen. Vormittags 11 1/2 Uhr: Kinder-gottesdienst Prediger Vornach. Im Anschluß an den Abend-gottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier. Diakon'sche Kirchen. Vorm. 1/10 Uhr: Diakon'sche Schollmeyer. Im Anschluß Beichte und Abendmahls. Abendmahl: Diakon'sche Schollmeyer. Abends 5 Uhr: Prediger Vornach. Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder-gottesdienst, Diakon'sche Schollmeyer. Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.

Altstadt. Vormittags 10 Uhr: Pastor Wendt. Vormittags 11 Uhr: Kinder-gottesdienst.

Neumarkt. Vormittags 10 Uhr: Cand. min. Bach aus Halle.

Katholische Kirche. Sonntag, 14. März, Vormittags 1/10 Uhr: Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr: Christenliebe und Andacht.

Börsenbibliothek. Sonnabend, 11. März, Gesellschaft partete von 12—1 Uhr.

Wetterbericht des Kreisblattes.

Voraussetzliches Wetter am 13. März: Wolke mit Sonnenschein, Niederschläge, lebhaftes Wind.

Verantwortlich für den textuellen Theil: G. A. Leibholdt; für Inserate und Reclamen: Franz Böttcher. — Beide in Merseburg.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Foulard-Seide 95 Pf. bis 5,85 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarz, weiß und farbige Fernberg-Seide von 60 Pf. bis 18,85 p. Met. — alt, gestreift, farbig, gemischt, Damaste etc. ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), portos- und freierer ist Hans. Waaren umgegend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. (43)

Seidenfabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof), Zürich.

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sogleich zu bezahlen.

Rittergut,

ungefähr 300 sächsische Acker, guter Boden, möglichst im Königreich oder der Provinz Sachsen gelegen, wird, bei ca. 200 000 Mk. Anzahlung zu **kaufen gesucht**. Suchender ist Selbstkäufer und bittet gefäll. Offerten, mit Angabe der Lage, Größe und des Preises incl. lebenden u. todtm Inventar, u. N. S. 529, Invalidendank, Leipzig, niederzulegen. Agenten und Vermittler verboten. [1031]

Geschäfts-Verkauf.

Durch eheliche Verhältnisse gezwungen, verkaufe ich mein **fortgehendes Geschäft**. Sichere Existenz. 8000 Mk erforderlich. Off. u. N. 1. 55241 bef. Rudolf Mosse, Halle a/S. [1049]

1500000 Mk. [068]

in Posten getheilt, von 3 1/2 % an, auf Acker anzulegen. Anträge u. E. S. 287 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

Volks-

u. Unfall-Versicherung.
Erlie Gesellschaft sucht einige schneidige redegewandte Inspectoren gegen festes Engagement Offerten auch von Nichtfachleuten, sub. T. 936 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig erb. [993]

Beirath!

Witwe 38 Jahr, 15 000 Mk. Vermögen. 2 Kinder, welche ihr Vermögen selbst hab u. möchte sich mit Beamten oder besserem Herrn verheirathen. Näh. Auskunft ertheilt **A. Hoffmann**, Nordhausen a/S., Waisenstr. 4. [1142]

Dankagung.

Seit langer Zeit halte ich bestige Magen-schmerzen u. sehr starke Schmerzen in der Magen-gegend. Dabei litt ich an Aufstoßen und zwar so heftig, daß mir das Wasser bis in den Mund flog. Ich wandte mich daher an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope**. Dieser heilte meine langwierige Krankheit in wenigen Wochen, wofür ich Herrn Dr. Hope meinen besten Dank ausspreche. (gez.) **D. Bütcher**, Wethe bei Affel. Dr. Hope in Halle a. S., gr. Brauhausstr. 14 Sprechstunden 8-10 1/2 und 3-4. (Sonntags, Montags, und Donnerstags nicht).

Als Blätterin

in und außer d.m. Hause empfiehlt sich den geehrten Herrschaften [903] **Margarethe Hoffmann**, Windberg 7. Suche sofort oder 1. April mehrere **Mädchen, Knechte, und 2 Drescherfamilien.** [1163] **Gustav Spilker**, Mächeln.

Ein kräftiges, gewandtes **Mädchen** für Küche und Haus sucht bei hohem Lohn zum 1. oder 15. April. [963] **Rittergut Döhlen.**

Verheirath. **Knecht** mit guten Zeugnissen bei hob. Lohn und statoffelland zum 1. April 1897 gesucht. [1012] **Ferdinand Boltze**, R.-Globica.

Suche zum 1. April d. J. einen **tüchtigen Pferdeknecht.** [965] **Otto Westphal**, Dürrenberg.

Ein junger Mann kann bei uns sofort oder später als **Lehrling** eintreten. **Schrödel & Simon**, Buchhdlg. [1020] Halle a. S.

Zur Frühjahrsplanzung

empfehl die **Baum-schule** von **C. Patzsch** in **Zweimen** bei Zützen in großer Auswahl: **Hohe und niedrige Süß- und Sauerkirschen, Apfel, Birnen, Pfäumen, Pflirsche u. s. w.** **Eschen und Obstabäume** hat abzugeben **Hermann Grumpa**. [1101] 80 Stück **Rosen**, hochstämmig, in allen Farben verkauft billig [1102] **Rudolph Straube**, Stöbnitz.

5 Stück Ia. Mastochsen

sollen **Montag, d. 22. d. Mts., Nachm. 3 Uhr** meistbietend verkauft werden. [1065] **Adtg. Rohbach** (Schlachth.) Standzeit bis Ostern.

 Von heute ab steht ein großer Transport hochtragender **Kälben**, sowie **Kühe mit Kälbern** bei mir zum Verkauf. **Karl Paasch**, Viehhändler in Lügen. [951]

 100 Stk. **fette Hammel und Schafe** stehen zum Verkauf auf dem **Rittergut Altranstädt**. Ebenfallselbst ist **Gerstenstroh** in größeren Posten abzugeben. [950]

Kupferkessel, eiserne Kessel

empfehl billigst [630] **Alb. Bohrmann's Nachf.**, Inh. **W. Seibicke**.

Wer mit Erfolg

und billig **infeilen**, alle **Wühewaltung** - **Berücksichtigung**. - **Polito** und **Rebaspeisen** - **ersparen** will, wende sich an die **älteste u. leistungs-fähigste Annoncen-Expedition** **Seifenstr.-in & Vogler A. G.** **Carl Brendel**, Alsterberg, **Gotthardstr. 45.** [998]

Vorschriftsmäßige

Madfahrer-Karten

sind zu haben in der **Kreisblatt-Expedition.**

Drescherfamilie

wird auf **Rittergut Größ** b. **Rohbach** zum baldigen Antritt oder pro 1. April gesucht. [1066]

Buchbinder,

gewandt im Zuschneiden von Düten zc. wird von einer **Papierwaaren- u. Düten-fabrik** in größerer Stadt Thüringens zu engagieren gesucht. Gest. Angebote an **Haafenstein & Vogler A.-G.** **Erurt** sub. **P. T. 1019.** [1067]

Einem **Schneidergesellen** sucht sofort **Fr. Krell**, Schneidernr. in Schölen. [969]

Ausverkauf des Stofflagers

der **Richard Baldauf'schen Konkursmasse** **Sonnabend, den 13. März 1897, Vormittags 8 bis 12 Uhr** im Geschäftslokal **Gotthardstr. 21.** [1046] **Paul Thiele**, Konkursverwalter.

Illuminations-Lämpchen

à Stück 5 Pfg. empfehlen u. bitten um baldige Bestellung [1004] **K. H. Elbe jun.** **J. H. Elbe** Unterartenburg 11. **Schmalestraße 20.**

Futterrüben-Samen

Eckendorfer gelbe u. rothe Riesen-Walzen, **Nachsucht von Originalsamem**, wird abgegeben, **unter Garantie der Keimfähigkeit**, zum Preise von **15 Mark pro Centner**, 16 Pfg. pro Pfund, ab Station. Neue Säcke werden zum **Selbstkostenpreise** überlassen. [936]

Mittergut Zinnst bei Rebra.

Die **Lauchstädter Versuchstation** erzielte von beiden Sorten über **400 Ctr.** pro Morgen.

Ein großer Transport



Prima Weser-Marsch-Kühe

sowie **Sümmenthaler 1/2-1 1/2 jährige Ferkeln**, stehen von heute ab bei mir zum Verkauf. [1072]

Louis Nürnberger.

Fidelitas.

Zeitschrift für gesellige Vereine und Privatkreise (Inhalt: Lustspiele, Soloscenen, Couplets (mit Musik), Vorträge, Gesellschaftsspiele u. dgl.) **Monatlich eine Nummer** **Halbjährlich 1 Mk. 50 Pfg.** **Probennummern gratis und franco.**

Der Gesangs-Komiker.

Ausgewählte Couplets, Duette, Soloscenen etc. mit Melodien und Pianoforte-Begleitung. **31 Bände (Band 27-31 neu), jeder Band 1 Mk.** **Inhaltsverzeichnis gratis und franco.**

Vademecum für Dilettanten.

Eine Anleitung zum öffentlichen Auftreten. **Von Max Trausil.** **Geh. Preis 1 Mk. 20 Pfg.**

Die besten Deklamationen und komische Vorträge.

10. Auflage. **Geh. Preis 1 Mk. 50 Pf.**

Der Zauber-Salon.

Die interessantesten Kunststücke der modernen **Salon-Magie.** **Von Robert Robin.** **Mit 122 Abbildungen. Geh. Preis 2 Mk. 40 Pfg.**

Die Bauchrednerkunst.

195) **Von Gustav Lund.** **2. Aufl. Mit Illustrationen. Geh. Preis 50 Pf.** **Leipzig u. Dresden. C. A. Koch's Verlag.**



Junge Jagdhunde hat abzugeben [1107] **Fr. Sündorf**, Grumpa. **Zwei Läufer-schweine** zu verkaufen **Gräf Graf**, Gräfendorf bei Neumant.